

und industriellen Seite des Stoffes durchweg interessant, so daß das Buch bei dem wachsenden Interesse an kolonialen Dingen auch dem deutschen Leser als willkommene Bereicherung seiner Bücherei empfohlen werden kann. Die guten Abbildungen, sowie die übrige Ausstattung verdienen gleichfalls volle Anerkennung. *Scharf.* [BB. 100.]

Patentgesetz und Gesetz, betreffend den Schutz von Gebrauchsmustern. Erläutert von Justizrat

Dr. A. S e l i g s o h n, Rechtsanwalt und Notar in Berlin. Fünfte Auflage. Berlin, J. Guttentag, Verlagsbuchhandlung. Preis M 12,50.

Nur 21½ Jahre sind verflossen, seit ich (Jahrg. 1909, S. 2502) die 4. Auflage dieses bekannten Kommentars besprochen habe, und schon wieder liegt eine neue Auflage vor, eine bei dem relativ kleinen Leserkreis, der leider nur für das außerordentlich wichtige Gebiet des gewerblichen Rechtsschutzes in Betracht kommt, sehr bemerkenswerte Tatsache. Die zwischen diesen beiden Auflagen liegende Zeitspanne ist nun gerade für das Gebiet des Patentrechtes von der allergrößten Bedeutung gewesen. Es hat in derselben eine ganz neue Art der Auslegung der Patente Platz gegriffen, deren Grundgedanke, die Heranziehung des Standes der Technik, durchaus berechtigt war, die aber in mißverständlicher Anwendung einiger vom Reichsgericht neuerdings ausgesprochener Rechtsgrundsätze dahin geführt hat, daß die Instanzgerichte zum Teil ihre Aufgabe darin erblickt haben, sozusagen als Oberpatentamt zu fungieren. Sehr mit Recht betont der Vf. dem gegenüber (S. 125—126), daß diese neue Bahn die Gerichte nicht dazu führen darf, den Patentsanspruch und die Erteilungsakten unberücksichtigt zu lassen „und mit Hilfe eines Sachverständigen auf Grund des von diesem ermittelten Standes der Technik ein neues Patent zu erteilen,“ und daß es nicht dem geltenden Gesetze entspricht, daß bei der „Auslegung“ des Patentes „der Richter selbstherrlich die Grenzen des Schutzbereiches feststellt.“ Erfreulicherweise hat ja auch das Reichsgericht selbst in seinem Urteil vom 28./6. 1911 bereits gerügt, daß man seinen betreffenden früheren Urteilen eine zu weit gehende Bedeutung beigelegt habe.

Ein näheres Eingehen auf den Inhalt des Werkes ist an dieser Stelle natürlich nicht möglich, es sei aber doch noch besonders auf die interessanten Ausführungen des Vf. zu den durch die Novelle von 1911 auf eine ganz neue Basis gestellten Bestimmungen des § 11 über Ausführungszwang und Zwangslizenz hingewiesen.

Das Buch wird sich auch in seiner neuen Auflage als wertvoller Berater für die Praxis bewähren.

E. Kloeppel. [BB. 118.]

Hermann von Helmholtz. Von Leo Koenigsberger. Gekürzte Volksausgabe in einem Band. Mit zwei Bildnissen. Braunschweig 1911. Druck und Verlag von Friedr. Vieweg & Sohn. XII und 356 Seiten.

Preis in Leinw. geb. M 4,50.

Der Vf. nennt dieses Werk gekürzte Volksausgabe, und es ist zu wünschen, daß nun das Volk das seinige dazu tut, es dazu zu machen, nachdem insbesondere der Verlag sowohl durch die Bemessung des Preises wie auch durch den schönen Druck und die geschmackvolle und gute Ausstattung das Mögliche dazu beigetragen hat. Der

Vf. hätte meines Erachtens in dieser Richtung noch einen Schritt weiter gehen können, indem er dem rein menschlichen Inhalt auf Kosten des wissenschaftlichen vielleicht einen noch etwas breiteren Raum hätte gewähren können. Denn so setzt das Lesen des Buches doch mehr physikalische und andere Fachkenntnis voraus, als sie bei dem gebildeten Laien sich gewöhnlich finden wird. Es ist daher der Wunsch auszuspochen, der Vf. möchte bei den hoffentlich recht bald notwendig werdenden folgenden Auflagen hierauf Rücksicht nehmen. Übrigens will dieser Wunsch nichts bedeuten im Vergleich zur Fülle des Schönen, das hier geboten ist. Es ist ein Buch, wie geschaffen, um zum Geschenk wieder und wieder gekauft zu werden; denn der Empfangende wird es mit Freude und Genuß lesen und sich in staunender Bewunderung die Wege führen lassen, die H e l m h o l t z ' Genius als erster auf den Bahnen der Medizin, Physiologie und Physik beschritten hat. Möchte das Buch in viele junge Hände gelegt werden und für das Heldentum des Forschers begeistern! *Gustav Haas.* [BB. 70.]

Muspratts Chemie. Es besteht nunmehr die wohl begründete Aussicht, die 4. Auflage des bekannten Werkes binnen Jahresfrist zum Abschluß zu bringen; die teils in der Materie, zum größten Teil aber in den persönlichen Verhältnissen, Berufung, Tod der Mitarbeiter usw. liegenden Schwierigkeiten dürfen als überwunden betrachtet werden. Um das Werk auf der Höhe seiner Brauchbarkeit zu halten, beabsichtigt die Verlagsbuchhandlung, Ergänzungsbände erscheinen zu lassen, die die einzelnen Artikel des Hauptwerkes bis zur Gegenwart führen, zugleich aber auch abgerundete und in sich selbständige Darstellungen der betreffenden Materie bieten werden. Der gesamte Stoff wird in mehrere große Gruppen gegliedert, die gleichzeitig nebeneinander in Bänden oder Halbbänden erscheinen werden. Mit dem verdienten Herausgeber der 4. Auflage des Hauptwerkes, Herrn Geheimrat Prof. Dr. H. B u n t e, Karlsruhe, haben die Herren Prof. Dr. A. B i n z, Berlin, Dr. F. r. H a y d u c k, Direktorialassistent im Institut für Gärungsgewerbe, Berlin, und Prof. Dr. B. N e u m a n n, Darmstadt, die Herausgabe der einzelnen Gruppen übernommen.

Red.

Aus anderen Vereinen und Versammlungen.

Versammlung Deutscher Gießereifachleute.

Der Verein Deutscher Eisengießereien eröffnete am 8./8. 1912 in Osnabrück seine 44. Hauptversammlung mit einer Versammlung Deutscher Gießereifachleute. An erster Stelle sprach Dr. Ing. P a p e aus Duisburg: „Über Transporteinrichtungen im Gießereibetrieb.“ Die Betrachtungen erstreckten sich 1. auf die Kupolofenbegichtung, 2. auf die Inneneinrichtung von Gießhallen, 3. auf den Geschwindigkeitswechsel unter Last. Der Vortrag wurde durch Abbildungen, Lichtbilder und Modelle unterstützt.

Den zweiten Vortrag hielt Oberingenieur K u n z aus Osnabrück: „Über das Eisen im Teutoburger Walde.“ Redner gab eine Geschichte der Eisen-

industrie im Teutoburger Walde und ging in besonders interessanter Weise auf die Entwicklung des Georga-Marien-Bergwerks- und Hüttenvereins ein, der in mancher Beziehung eine besondere Stellung in der deutschen Eisenindustrie eingenommen hat und noch einnimmt. Weiter brachte der Vortrag Mitteilungen über Eisenerzvorkommen der Umgegend und die älteste Zeit der hiesigen Eisenindustrie in Verbindung mit den aufgefundenen Spuren von „Rennfeuern“. Es folgten einige allgemeine Ausführungen über die Entstehung des Eisengießereiwesens überhaupt und dessen Einführung im Teutoburger Walde, über die Geschichte verschiedener Hochofenwerke und Gießereien. Den Schluß machten Ausführungen über Kunstguß.

Patentanmeldungen.

Klasse: Reichsanzeiger vom 26./8. 1912.

- 6b. M. 41 149. Verwertung des von den Malzkörnern und den Keimen getrennten **Malzputzabganges** bei Malzentkeimungs-, Malzputz- und Malzpoliermaschinen. P. Müller, Berlin-Wilmersdorf. 30./4. 1910.
 - 12k. B. 61 941. Arbeiten mit **Wasserstoff** oder wasserstoffh. Gasen, insbesondere für die Herstellung von Ammoniak aus den Elementen. [B]. 11./2. 1911.
 - 22b. F. 33 114. Nachchromierbare **Triarylmethanfarbstoffe**; Zus. z. Pat. 216 305. [By]. 29./9. 1911.
 - 22f. F. 33 699. **Antimonzinnober**. [By]. 5./1. 1912.
 - 39b. F. 34 110. Leicht verarbeitbare Massen aus **Acetylcellulosen**. [By]. 14./3. 1912.
 - 40a. B. 61 761. Schachtofen zum chlorierenden oder sulfatisierenden Rösten von **Kiesabbränden**. Bayer. A.-G. für chemische und landwirtschaftlich-chemische Fabrikate, Heufeld, Oberbayern. 31./1. 1911.
- Reichsanzeiger vom 29./8. 1912.
- 12h. C. 21 485. Gut leitende Stromzuführung zu **Magnetitelektroden**. Chem. Fabrik Buckau, Magdeburg. 12./1. 1912.
 - 12o. B. 62 270. Ungesättigte **Terpenkohlenwasserstoffe**. [B]. 8./3. 1911.
 - 12o. N. 8191. **Natriumformiat** aus Ätznatron und Kohlenoxyd. Nitritfabrik A.-G., Köpenick bei Berlin. 3./1. 1906.
 - 12p. V. 10 268. Homologe des **Hydrochinins**. Ver. Chininfabriken Zimmer & Co. G. m. b. H., Frankfurt a. M. 5./8. 1911.
 - 12q. F. 33 623. Halogensubstituierte **Aminoxy-naphthalinsulfosäuren**. [By]. 21./12. 1911.
 - 18c. H. 54 636. **Glühofen** mit Kühlvorr. zum Glühen und Kühlen des Glühgutes in einer von der Außenluft abgeschlossenen Gasatmosphäre. H. Hillebrand jr., Werdohl. 23./6. 1911.
 - 21f. C. 21 213. Mit seltenen Gasen insbesondere **Neon** gefüllte Leuchtröhre. G. Claude, Boulogne sur Seine. 3./11. 1911. Priorität (Frankreich) vom 28./11. 1910.
 - 21g. L. 34 158. Erforschung von **Gesteinsschichten** innerhalb von Bergwerken. H. Löwy, Göttingen. 1./4. 1912.
 - 22b. F. 33 824. **Dianthrachinonylthioäther**. [By]. 29./1. 1912.
 - 30h. B. 62 760. Antistoff gegen **Ipolde** Substanzen. S. Bergel, Hohensalza. 13./4. 1911.

Patentliste des Auslandes.

Amerika, Veröffentl. 6./8. 1912.
England: Veröffentl. 29./8. 1912.
Frankreich: Ert. 31./7.—6./8. 1912.
Österreich: Einspr. 15./10. 1912.
Ungarn: Einspr. 1./10. 1912.

Metallurgie.

Schichtenweises Auswalzen von **Aluminiumfolien** in Bahnform. E. R. Lauber und V. Neher, Emmenshofen. Ung. L. 3226.
Verf. und Vorr. zum Verzinnen von **Blechtafeln** u. dgl. O. Hein, Turn-Teplitz. Österr. A. 1358/1911.
Feine körnige Materialien in **Briketts** überzuführen. Boehm. Frankr. 444 271.
Cyanidaniage. A. F. Tanner, Greenfield, Wis. Amer. 1 034 532.
Elektrolytische Dekaplerung. Soc. L'Hospied & Co. & Thompson. Frankr. 444 324.
Masse zur Bldg. von geschmolzenem **Eisen** und Stahl. Marsh. Frankr. 444 340.
Zementierung von Gegenständen aus **Eisen**, Stahl oder Stahllegierungen. Soc. An. Italiana Gio. Ansaldo-Armstrong, Genua. Ung. A. 1688.
Elektrisches Schweißen der Nahten von Röhren. Ges. für Elektrotechnische Industrie. Engl. 26 440, 1911.
Erzzerkleinerer. M. F. Williams. Übertr. Williams Patent Cruhsr & Pulverizer Co., St. Louis, Mo. Amer. 1 034 552.
Neuerungen an **Lötrohren** für Lötung und Schneidung von Metallen. Bénégent. Frankreich 444 349.
App. zur Scheidung von magnetischem **Metall** von Sand. J. W. Brown, Jr. Übertr. The Enterprise Manufacturing Co. of Pennsylvania, Philadelphia, Pa. Amer. 1 034 969.
Raffinierte **Metalle** und Legierungen. A. E. Greene. Übertr. American Electric Smelting and Engineering Co., St. Louis, Mo. Amer. 1 034 784, 1 034 785, 1 034 787, 1 034 788.
Anticorrosive oder schützende Farben für **Metallflächen**. Schror & Raschen. Engl. 18 308/1911.
Bldg. von **Metallfolien** zum Verzieren, Stempeln u. dgl. Metallpapier Bronzefarben Blattmetallwerke A.-G. Engl. 263/1912.
Verarbeitung von Anodenschlamm der elektrolytischen **Metallraffinierung**. H. Wehrlin, Steglitz bei Berlin. Österr. A. 10 142/1911.
App. zur Entfernung des überflüssigen Metalls von **metallüberzogenen Körpern**. G. Buchert, Laurahütte. Amer. 1 034 687.
Verf. und Einr. zum Behandeln von **Mineralien**. Murex Magnetic Co. Ltd. Frankr. 444 185.
Schweiß- und Schneidbrenner. Österr.-Ungar. Sauerstoffwerke, Wien. Österr. A. 1074/1911.
Überziehen der Oberfläche von **siliciumhaltigen Gegenständen** mit Metall. P. Marino, London. Ung. M. 4456.
Stahl. H. D. Hibbard, Plainfield, N. J. Amer. 1 035 120.
Härten von **Stahl**. Kirk Blake, Laporte, Ind. Amer. 1 034 962.
Stahllegierungen. A. E. Greene. Übertr. American Electric Smelting and Engineering Co., St. Louis, Mo. Amer. 1 034 786.
Trockenschelder und Amalgamator. J. B. Hartmann und Ph. O. Cumiskey. Übertr. Hartman. Amer. 1 034 792.
Elektrische Niederschlagung von **Zink**. Balleger. Engl. 11 271/1912.
Maschine zum Bestäuben von **Zinnplatten** u. dgl. H. Petin. Übertr. Société dite Etablissements J. J. Carnaud et Forges de Basse-Indre, Paris. Amer. 1 034 830.